

## I. Solarsiedlung in Dortmund »Wohnen mit der Sonne« Apollogew in Dortmund-Berghofen

»Wohnen mit der Sonne« bezeichnet die Verbindung hochwertiger Solararchitektur mit komfortabler privater Freiraumnutzung und moderner Haustechnik.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen unterstützt durch die Landesinitiative Zukunftsenergien NRW die Realisierung dieses Bauvorhabens. Nach eingehender Qualitätsprüfung hat eine interdisziplinär zusammengesetzte Auswahlkommission den Status »Solarsiedlung« verliehen. Damit werden dem Bauvorhaben über das innovative Energiekonzept hinaus besondere soziale, funktionale, ökologische und gestalterische Qualitäten bestätigt und umfangreiche öffentliche Fördermittel gesichert.

### Wohnen mit Zukunft

Wer heute ein Haus baut, erläutert Architekt Norbert Post, sollte künftige Entwicklungen der Energiepreise im Blick haben! Auch wenn präzise Vorhersagen kaum möglich sind: Die Zeiten des billigen Öls sind vorbei. Dies sollte berücksichtigt werden, wenn über die Art der Heizung, die Qualität der Fenster und der Dämmung entschieden wird. So ist die heute eingebaute Heizung voraussichtlich bis zum Jahr 2025 in Betrieb. Da werden falsche Entscheidungen »auf lange Sicht« richtig teuer.

### Energieeffizienz/Solarhaus

Liegt der Energiebedarf zur Beheizung des deutschen Wohnungsbestandes im Durchschnitt zwischen 20 und 25 Liter Heizöl je qm Wohnfläche und Jahr; so liegt der Verbrauch bei einem Neubau nach heutigem Standard rechnerisch bei ca. 40 %. Ein Solarhaus dagegen benötigt nur noch 3 Liter bzw. als Passivhaus 1,5 Liter Heizöl je qm und Jahr. Die Vorteile sind für den Bauherren sowohl die geringeren Betriebskosten als auch eine höhere Kostensicherheit durch geringere Abhängigkeit von Energiepreisschwankungen. Daneben steht der Imagegewinn: Wer heute Energie spart und zusätzlich regenerative Energiequellen nutzt, handelt im Geist der Zeit. Das wird mit der Einführung des Energiepasses außerdem zertifiziert und wesentlich stärker zum Werbe- und Marktinstrument. Der Wert eines Gebäudes wird zukünftig viel stärker durch die energetische Qualität bestimmt. Entscheidender Beweggrund ist jedoch die gesteigerte Wohn- und Nutzungsqualität.

### Architekturkonzept

Das Architekturkonzept der Architekten Norbert Post und Hartmut Welters ermöglicht individuelle Grundrissgestaltung und lichtdurchflutete Räume. Die Wohnfläche beträgt ca. 127 qm. Die Grundrissgestaltung ist leicht unterschiedlichen Haushaltsstrukturen und sich wandelnden Wohnbedürfnissen anzupassen. Großzügige Glas- und Fensterflächen strukturieren die Ansicht des Hauses besonders abwechslungsreich und ergänzen die klassische Bauform zu einem harmonischen Gesamteindruck. Die typische Dachform und insbesondere die Ausgestaltung der Fassaden bestimmen das charakteristische Bild dieser Solarsiedlung mit 10 Patio-, 8 Doppel- und einem freistehenden Solarhaus.

Der Standort wird durch die eigenständige Gebäudetypologie geprägt, die große Spielräume für Eigengestaltung und Differenzierung harmonisch integriert. Die Gebäude werden in massiver handwerklicher Bauweise errichtet. Mittels komfortabler Be- und Entlüftungsanlage wird Ihr Haus von außen mit frischer Luft versorgt. Selbst im Winter werden damit alle Räume - auch ohne Öffnen der Fenster - ständig bestens belüftet. Die Wärme verteilt sich gleichmäßig, viel Licht erreicht das Haus und sorgt für gesunde Luft darin und Wohlbefinden. Wirtschaftlicher und gesundheitlicher Nutzen gehen also Hand in Hand.

### Freiraumkonzept

Die südorientierten Gärten bieten einen attraktiven Aufenthaltsbereich. In den Patio-Gärten entstehen geschützte mediterrane grüne Wohnzimmer, wo die Bewohner den Sommer mit allen Sinnen überdurchschnittlich lange genießen können.

Weitere Informationen: [www.post-welters.de](http://www.post-welters.de)



© C. Suhan

